

Warum die Ice World in Lübeck so schön ist

Der Niederländer Michel de Kok (31) ist der künstlerische Leiter der Ice World 2006/07. Wir haben ihn zu seiner frostigen Arbeit befragt.

Lübecker Nachrichten: Künstlerischer Leiter, was steckt eigentlich hinter dieser Bezeichnung?

Michel de Kok: Zusammen mit Jussi Miettinen aus Finnland habe ich den künstlerischen Entwurf der Ice World

ausgearbeitet. Nun sorgen wir dafür, dass alle Carver optimal und ohne Unterbrechungen arbeiten können. Das bedeutet, dass wir die Teams für den Bau der Skulpturen je nach Aufwand, Schwierigkeitsgrad und künstlerischem Ausdruck zusammenstellen. Außerdem bin ich für die rechtzeitige Fertigstellung und das Endergebnis verantwortlich.

LN: In der Thermohalle ist es bei minus acht Grad sehr frostig. Wie schützt sich ein Carver vor der großen Kälte?

de Kok: Die Minusgrade erfordern entsprechende Thermokleidung und eine gewisse „Zwiebeltechnik“, dazu gehört eine warme Kopfbedeckung, Ohrenschützer, wasserabweisende, gefütterte Arbeitshandschuhe und gute Thermoschuhe.

LN: Was sind die Herausforderungen der Ice World?

de Kok: Für mich besteht die Herausforderung in der originalgetreuen Umsetzung der Ice Age-Figuren, der künstlerischen Qualität und dem engen Zeitplan. Ich fühle mich Lübeck persönlich sehr verbunden, da ich seit der ersten Sand World und Ice World dabei bin und einige sehr gute Freunde hier habe.



Michel de Kok, Künstler aus den Niederlanden